IHRE RELIGIÖSE ERFAHRUNG DURCH SPIRITUELLE MITTEL VERTIEFEN – Parascha Wajeze

11. November 2021 – 7 Kislev 5782

Parscha Vajeetsee (Bereschit/Genesis 28:10 – 32:3)

Wie wachsen wir in unserer Religion? Wie können wir uns voll und ganz in das Judentum einfühlen und es uns zu eigen machen? Wie können wir unsere Energie für mehr Inspiration öffnen? Wie viel Mühe müssen wir aufwenden, um Raum für einen totalen Neuanfang in unserer religiösen Erfahrung zu schaffen? Kann uns dabei eine höhere Vorstellungsebene helfen? Na'ase venischma' – tun und dann wirst du verstehen: Werden wir es besser verstehen, wenn wir alles tun? Schöpferische Kraft ist nicht nur ein Geschenk. Wir müssen etwas mit der schöpferischen geistigen Kraft tun, die HaSchem, G'tt uns jeden Tag schenkt. Es ist kein "darf", sondern ein "muss"! Was müssen wir denn tun?

Genetische Manipulation avant la lettre

Diese Fragen kamen mir in den Sinn, als ich noch einmal las, wie Yaakov, unser dritter Erzvater, auf gesprenkeltes Vieh stieß. Yaakov hatte mit seinem Schwiegervater Lavan vereinbart, dass er die neugeborenen Tiere mit Sprenkeln als Gehalt erhält. Was hat Yaakov getan? "Er legte die Stäbe, die er geschält hatte, in die Tränke, wo die Herde zum Trinken kam, gegenüber der Herde, damit sie erhitzt würden, wenn sie

zum Trinken kamen” (Bereeschit/Gen. 30:38).

Rasji (1040-1105) erklärt, dass, wenn die Weibchen die gefleckten Stöcke sahen und zurücksprangen, die Männchen sie springen konnten. Dann brachten die Schafe und Ziegen Junge zur Welt, die wie die Ruten gesichtet wurden. Eine Art spirituelle genetische Manipulation avant la lettre.

Wenn die Kraft der Phantasie schon bei Tieren, die nicht wirklich abstrakt denken können, so große Wirkung zeigt, wie viel mehr bedeutet sie dann für uns Menschen, die wir diese Gabe der Abstraktion und des Denkens über die materielle Welt hinaus nutzen können, um unsere religiösen Gefühle zu vertiefen?

Phantasie ist sehr wichtig

Besonders in der Religion ist die Phantasie sehr wichtig. Im religiösen Leben sprechen wir viel über spirituelle Konzepte, die nicht leicht vorstellbar sind, weil ein Großteil unserer Spiritualität keine klare, irdische und konkrete Form hat. Je weniger irdische Form unser Leben hat, desto mehr müssen wir unsere Neschama (Seele) sprechen lassen und desto mehr müssen wir unsere Phantasie in einem positiv erbaulichen und konstruktiven religiösen Sinn einsetzen. Wie jedes Phänomen in dieser Welt kann auch die Phantasie zum Guten und zum Schlechten genutzt werden. Unsere Aufgabe ist es, unsere Vorstellungskraft zu nutzen, um unser religiöses Leben zu stärken. G‘tt hat uns diese geistige Kraft nicht umsonst gegeben. Phantasie ist wichtiger als Wissen. Wissen ist begrenzt.

zur Problemlösung und zum kreativen Denken

Phantasie ist die Voraussetzung für Innovation, erhöht unser Einfühlungsvermögen, macht uns nachdenklicher, zukunftsorientierter, und erweitert unseren Horizont. Das aktuelle Wissen erhält neue Dimensionen. Phantasie macht uns glücklicher.

Yaakov benutzte die Kraft der Phantasie. Das Vieh betrachtete die getupften Stäbchen während der Empfängnis. Dies beeinflusste das Aussehen ihrer Nachkommen.

Wir können unsere Vorstellungskraft im Guten und im Schlechten einsetzen. Am Arbeitsplatz wird Tagträumen nicht geschätzt, obwohl es enorm zur Problemlösung und zum kreativen Denken beitragen kann.

Das Judentum missbilligt schlechtes, negatives Denken, ist aber ein großer Verfechter des kreativen und vertiefenden Denkens. Erinnern wir uns an den Exodus aus Ägypten. Dies kann uns einen enormen "Kick" in unseren täglichen Gebeten geben.

Eine fromme Person kann als jemand beschrieben werden, der seine geistigen Kräfte vollständig unter Kontrolle hat. Er kann seiner Phantasie auffordern, Bilder wie die Offenbarung auf dem Har-Sinai (Berg-Sinai) und dem Beit HaMikdasch ("Tempel") zu evozieren.
Wenn Sie die Kabbalat-Tora am Berg Sinai vorstellen – stellen Sie sich vor, wie alle um den Berg herumstanden, wie sie die Geräusche sahen und wie sie ohnmächtig wurden, als sie Haschem sprechen hörten.

Wachsen in unserer jüdischen Erfahrung

Aber viel wichtiger ist für mich die Verwendung unserer Vorstellungskraft in den großen Zukunftsversprechen, die sich allmählich nähern: Biat HaMaschiach, das Kommen des Messias, Techiat Hametim, die Erweckung der Toten, und Olam Haba, unser totales Bewusstsein für G'ttes unmittelbare Nähe. Wir können solche erhöhten Geisteszustände nicht wirklich verstehen.

Unsere Gelehrten betonten die Bedeutung unserer Vorstellungskraft. Wir können die Visionen unserer glorreichen Zukunft nur dann spüren, wenn wir uns ein lebendiges Bild davon machen können, indem wir Erfahrungsbilder aus der Gegenwart mit ungezügelten spirituellen Erfahrungen von G'ttes unermesslicher Güte und Größe kombinieren. Wenn wir uns das

vorstellen können, wird unsere Gebetserfahrung vertieft, wir werden uns endlich auf unsere Gebete in der Synagoge konzentrieren und in unserer jüdischen Erfahrung wachsen.